



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

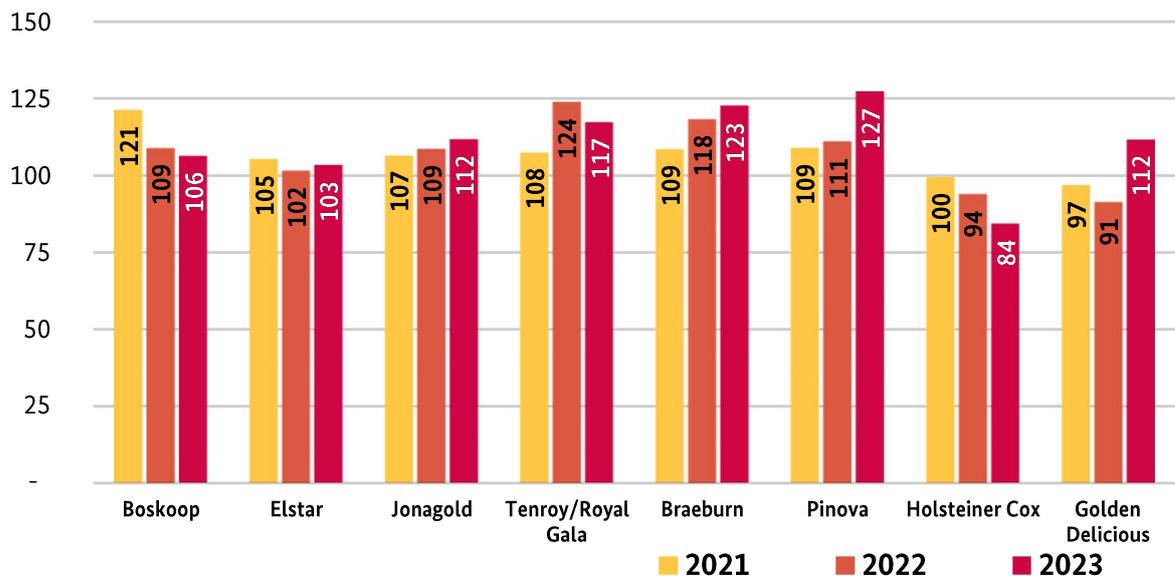
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 01 / 23 vom 11.01.2023 für den Zeitraum 02.01. – 06.01.2023

Äpfel

Einheimische Offerten dominierten das Geschehen. Die Basis des Sortimentes bildeten dabei Elstar, Jonagold und Boskoop. Italienische Produkte folgten von der Bedeutung her, vorrangig gab es Royal Gala, Red Delicious und Granny Smith. Ambrosia wurden in München angeboten: Die in Kleinschalen mit Papierbanderole aufgemachten Früchte wurden in der Größe 75/80 umgeschlagen. Aus Frankreich stammten hauptsächlich Pink Lady und Jazz, die letztlich aber nur ergänzenden Charakter hatten. Auch Anlieferungen aus den Niederlanden, Belgien und Polen kamen über einen komplettierenden Status nicht hinaus. Insgesamt verliefen die Geschäfte in ziemlich ruhigen Bahnen. Red Delicious, in der Vorweihnachtszeit noch recht beliebt, verloren Marktanteile. Generell genügte das Sortiment um den Bedarf zu decken. Die Preise verharrten im Wochenverlauf in den meisten Fällen auf dem einmal gefundenen Stand. Leichte Vergünstigungen und Verteuerungen waren die Ausnahme.

Durchschnittspreise einheimischer Produkte in der 1. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

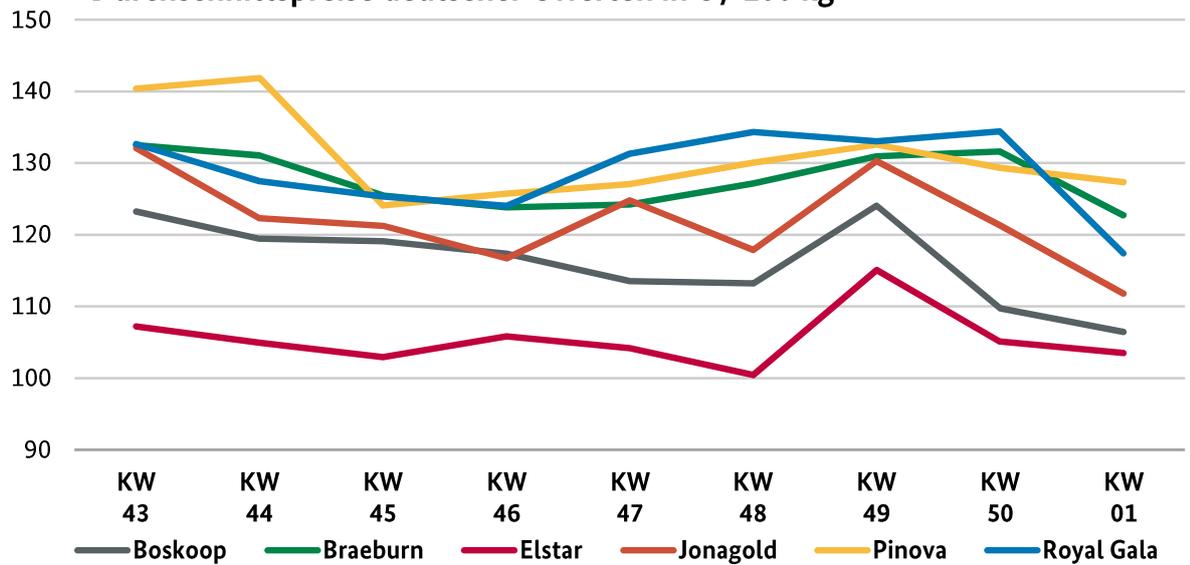
BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:

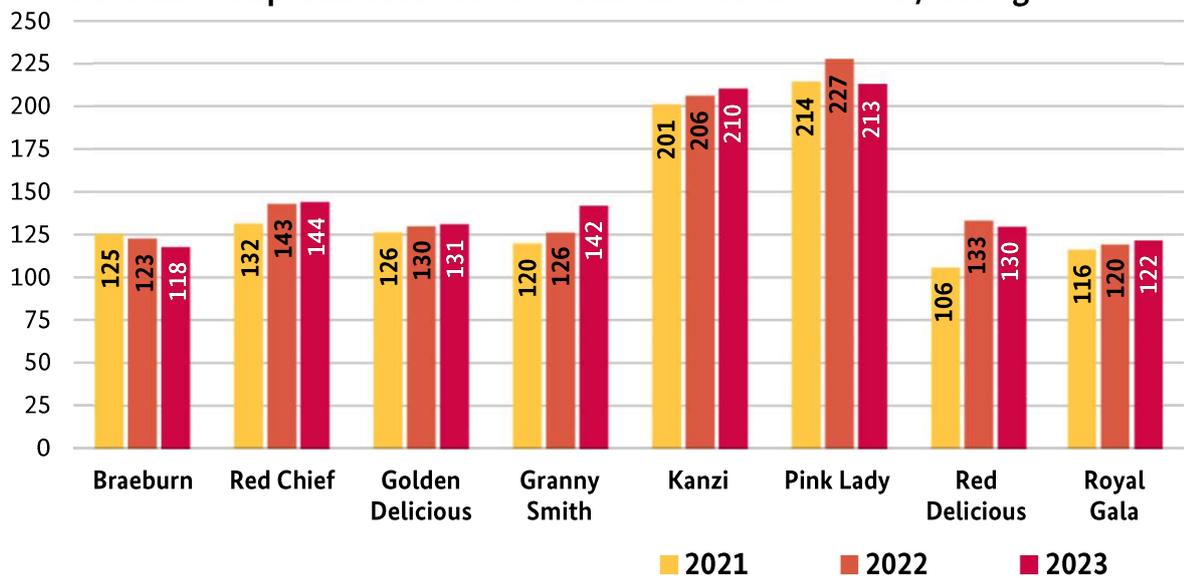
Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Äpfel

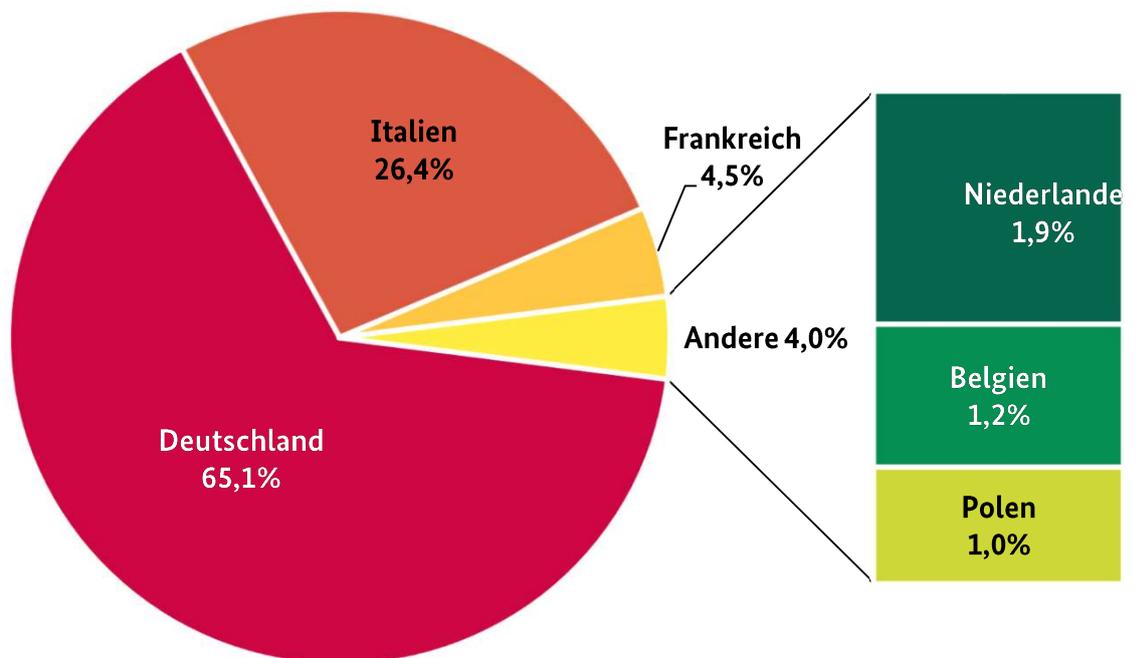
Durchschnittspreise deutscher Offerten in € / 100 kg



Durchschnittspreise italienischer Produkte in der 1. KW in € / 100 kg



Marktanteile in der 1. KW 2023



Äpfel im Marktobstbau

Anbauflächen und Ertrag in den Jahren 2020 bis 2022*, der Bedeutung nach sortiert.

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag in dt je ha	Erntemenge in dt
Deutschland insgesamt	2020	33.905	301,8	10.233.159
	2021	33.624	298,8	10.046.246
	2022	33.106	312,2	10.337.018
Baden-Württemberg	2020	12.106	333,1	4.032.349
	2021	12.106	284,9	3.448.890
	2022	11.610	300,5	3.489.233
Niedersachsen ²⁾	2020	8.064	346,8	2.796.908
	2021	8.089	359,9	2.911.297
	2022	8.353	394,2	3.292.459
Nordrhein-Westfalen	2020	2.051	320,0	656.361
	2021	2.051	379,0	777.432
	2022	1.991	375,4	747.221
Sachsen ²⁾	2020	2.387	200,2	477.849
	2021	2.310	293,2	677.136
	2022	2.277	275,9	628.001
Hamburg	2020	1.359	386,4	524.958
	2021	1.359	359,0	487.733
	2022	1.457	402,2	586.131
Rheinland-Pfalz	2020	1.390	208,1	289.254
	2021	1.390	251,8	349.922
	2022	1.255	191,0	239.625
Bayern	2020	1.207	303,6	366.342
	2021	1.207	246,3	297.201
	2022	1.326	237,9	315.536
Thüringen ²⁾	2020	1.024	161,9	165.854
	2021	833	337,8	281.412
	2022	873	202,4	176.724
Brandenburg ²⁾	2020	917	268,0	245.651
	2021	880	252,7	222.298
	2022	818	268,1	219.228
Sachsen-Anhalt	2020	605	154,0	93.068
	2021	605	295,0	178.329
	2022	548	179,9	98.674
Mecklenburg-Vorpommern	2020	1.686	220,8	372.275
	2021	1.686	104,6	176.450
	2022	1.546	224,4	346.846
Schleswig-Holstein	2020	476	237,5	112.988
	2021	476	279,2	132.859
	2022	390	270,2	105.307
Hessen	2020	511	144,1	73.661
	2021	511	145,2	74.253
	2022	549	127,8	70.133
Saarland	2020	123	/	/
	2021	123	/	/
	2022	115	/	/

Quelle: Statistisches Bundesamt: Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte - Baumobst - 2020, 2021, 2022

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2022.

2) Die ertragsfähige Anbauflächen werden jährlich aktualisiert.

dt = Dezitonne

* = zweite vorläufige Schätzung der Ernte im August 2022

Birnen

Italienische Abladungen in Form von Abate Fetel, Santa Maria und Williams Christ herrschten vor. Dahinter reihten sich niederländische Conference und Gute Luise ein. Türkische Santa Maria, belgische Conference und Vereinsdechantbirnen rundeten die Warenpalette ab. Einheimische Conference, Alexander Lucas und Xenia waren nicht immer verfügbar und ergänzten letztlich nur das Geschehen. Die Vermarktung gestaltete sich insgesamt sehr unaufgeregt. Da sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage hielten, blieben die Notierungen oftmals konstant. Kleinere preisliche Verschiebungen waren kaum der Rede wert. Lediglich Produkte mit konditionellen Problemen, wie sie in Hamburg und München ab und an vorzufinden waren, mussten mit Vergünstigungen abgegeben werden.

Tafeltrauben

Südafrikanische und peruanische Importe überwogen, wobei letztere punktuell an Bedeutung verloren. Viele verschiedene Varietäten wurden offeriert, insbesondere Arra- und IFG-Varietäten. Artikel aus Namibia folgten von der Wichtigkeit her. Zufuhren aus Brasilien, Italien und der Türkei ergänzten ebenso wie Produkte aus der Republik Moldau und Spanien. Die Geschäfte verliefen in ruhigen Bahnen und kamen zum Jahresbeginn noch nicht so recht in Schwung. Die Verfügbarkeit reichte meistens aus, um die Nachfrage zu decken. Die Notierungen blieben daher im Wochenverlauf meistens stabil.

Orangen

Im Bereich der Blondorangen dominierte Spanien die Szenerie mit verschiedenen Navelsorten. Erste Salustiana gleicher Herkunft trafen ein. Aus der Türkei wurden vorrangig Washington Navel und aus Italien vorrangig Navelina bereitgestellt. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Preislich tat sich nicht allzu viel, einmal gefunden, veränderten sich die Notierungen nur noch selten. Bei den Blutorangen konnte auf italienische Moro und Tarocco sowie auf spanische Cara Cara zugegriffen werden. Die organoleptischen Eigenschaften überzeugten meist. Auch hier verharrten die Bewertungen im Wochenverlauf häufig auf dem Niveau vom Montag. Das Interesse war durchaus freundlich.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Spanische Clementinen herrschten augenscheinlich vor; sie wurden von italienischen und marokkanischen Produkten flankiert. Bei den Satsumas gab es ausschließlich türkische Importe, deren Relevanz sich insgesamt aber leicht einschränkte. Im Bereich der Mandarinen überwogen spanische Artikel vor israelischen. Italienische und türkische Anlieferungen ergänzten. Nach den Feiertagen konnte man eine gewisse Kundensättigung nicht leugnen, das schlechte Wetter verbesserte hingegen aber auch die Unterbringungsmöglichkeiten. Letztlich konnte das Interesse ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Qualität konnte meistens überzeugen, dennoch mussten die Händler ab und an ihre Aufrufe etwas senken. Die israelischen Mandarinen stießen auf einen freundlichen Zuspruch, ließen in organoleptischer Hinsicht kaum Wünsche offen und waren im gesamten Sortiment daher am teuersten.

Zitronen

Spanische Primofiori und türkische Enterdonate bildeten die Basis des Sortimentes. Italienische unbehandelte Abladungen spielten nur punktuell eine sehr kleine Rolle. Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage, sodass sich die Notierungen im Wochenverlauf nicht wesentlich veränderten. In Hamburg starteten Importe aus Ägypten zu 17,50 € je 15-kg-Karton mit je 100 Stück in ihre Saison.

Bananen

Die Vermarktung verlief uneinheitlich und dementsprechend entwickelten sich auch die Notierungen. In Frankfurt zogen sie einstandsbedingt für das gesamte Sortiment an. In Hamburg verzichteten die Händler bei verbesserten Unterbringungsmöglichkeiten auf Verteuerungen, was dem Absatz spürbar gut tat. In Berlin war das Interesse recht ruhig, die Verfügbarkeit einzelner Marken war aber nicht immer gegeben, was zu sichtbaren Preisschwankungen führte. Auch die divergierende Qualität der Zweitmarke wirkte sich negativ auf die Stabilität der Bewertungen aus. In München hatten die Verkäufer nur selten Anlass, ihre bisherigen Aufrufe zu modifizieren. In Köln konnte der Bedarf ge-

nerell gedeckt werden: Für die Erstmarke musste zu Wochenbeginn tiefer in die Tasche gegriffen werden, ehe die Vertreter ihre Forderungen ab Donnerstag wieder senken mussten. Die Zweitmarken aus Costa Rica und Panama verteuerten sich ab Mittwoch dort ein wenig.

Blumenkohl

Italienische und französische Partien überwogen, spanische und einheimische hatten höchstens ergänzenden Charakter und verabschiedeten sich punktuell aus der Vermarktung. Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf ohne Schwierigkeiten zu befriedigen. Die Geschäfte verliefen uneinheitlich und dementsprechend entwickelten sich auch die Bewertungen. Infolge einer divergierenden Qualität und wegen Rückläufern aus dem LEH weitete sich die Preisspanne mancherorts aus. Zudem waren Verteuerungen ebenso zu beobachten wie Vergünstigungen, eine klare Linie war indes nicht zu erkennen.

Salate

Bei Kopfsalat konnte vorrangig auf belgische und italienische Offerten zugegriffen werden. Französische und niederländische Produkte gab es nur punktuell. Die belgischen Artikel gab es sowohl in 6er- als auch in 12er-Gebinden. Lediglich München berichtete von leichten einstandsbedingten Verteuerungen, an den übrigen Märkten waren mitunter sogar Vergünstigungen zu beobachten, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten begrenzt hatten. Eissalat stammte fast ausschließlich aus Spanien. Lediglich in Berlin tauchten daneben noch niederländische Erzeugnisse auf, die aber keine große Rolle spielten. Rückläufer aus dem LEH sorgten dort und auch in München für einen langsamen Absatz regulärer Ware. Sie ließen hinsichtlich der Güte Wünsche offen und mussten daher manchmal unter Notiz abgewickelt werden. Die Preisspanne weitete sich aus. In Hamburg und Köln waren hingegen Verteuerungen zu verzeichnen, da sich die Nachfrage recht freundlich zeigte. Die Vermarktung von Bunten Salaten stockte ab und an, sodass die Händler ihre Forderungen ein wenig reduzieren mussten. Die Zufuhren kamen aus Frankreich, Italien, Belgien und Deutschland. Italienische Endivien vergünstigten sich in Köln zur Wochenmitte hin und wurden am Freitag wieder teurer. Andernorts veränderten sich die Bewertungen kaum.

Gurken

Zu den tonangebenden spanischen Schlangengurken gesellten sich nur punktuell marokkanische und griechische Abladungen. Die Geschäfte verliefen in sehr ruhigen Bahnen. Die Bewertungen schwankten in ihren bisherigen Spannen. In Hamburg reduzierten die Verkäufer zunächst ihre Forderungen um Überhänge abzubauen. Nachdem die Bestände reduziert waren, konnten die Vertreter ihre Aufrufe wieder ein wenig erhöhen. Insgesamt tendierten die Notierungen eher aufwärts als nach unten. Bei den Minigurken konnte vorrangig auf türkische, spanische und niederländische Produkte zugegriffen werden. In Hamburg eröffneten ägyptische Produkte zu 7,- € je 3-kg-Packstück ihre Saison.

Hinweis: Im Preisbericht werden ab dem Jahr 2023 die Schlangengurken mit „€ je 100 Stück“ und nicht wie bisher mit „€ je 100 kg“ angegeben. Minigurken werden weiterhin mit „€ je 100 kg“ angegeben.

Tomaten

Es stand ein breitgefächertes Sortiment bereit. Mit Belgien, Spanien, der Türkei, Italien, den Niederlanden und Marokko seien nur einige Länder genannt, die sich an den Geschäften beteiligten. Die Anlieferungen genügten örtlich nicht ganz, um den Bedarf zu decken. Die Notierungen zeigten daher einen aufwärts gerichteten Trend, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten durchaus verbessert hatten. Verbilligungen waren aber punktuell ebenso zu beobachten, insbesondere dann, wenn die Ausfärbung der Früchte nicht vollends überzeugen konnte.

Gemüsepaprika

Spanische Offerten herrschten vor und standen verschiedentlich monopolartig bereit. Marokkanische und türkische Importe ergänzten das Geschehen. Insgesamt zeigte sich das Interesse durchaus freundlich. Es konnte ohne Anstrengungen gestillt werden. Rückläufer aus dem LEH sorgten in München für eine weit geöffnete Preisschere. Auf den übrigen Märkten tendierten die Bewertungen eher nach oben als nach unten. Lediglich die grünen Produkte hatten es mitunter schwer, genügend Beachtung zu generieren, weshalb sie sich ab und an vergünstigten.

Weitere Informationen

Frankfurt

Start der südafrikanischen roten Pflaumensaison zur Wochenmitte. Chilenische Süßkirschen in 2,5-kg-Abpackung und in ansprechender 34 mm-Größe wurden trotz Bewertungen von 50,- bis 70,- € gerne aufgenommen. Die Hochpreisphase des ausklingenden Jahres 2022 ist beendet und die Notierungen von Erdbeeren gaben massiv nach. Spanische Offerten waren schon zu 1,40 € je 250 g zu haben, die 400-g-Schale kostete 2,50 €. Italien stellte ansprechend ausgefärbte Früchte zu 4,- bis 4,50 € je 500 g bereit. Deutscher und italienischer Wirsing war knapp und so hatte belgische Ware gute Vermarktungsmöglichkeiten. Die Notierungen von Zucchini und Auberginen tendierten fester. Spanische Gemüsezwiebeln hatten mit inneren Mängeln zu kämpfen. Einwandfreie Partien mussten mit 25,- bis 26,- € je 25 kg deutlich teurer vermarktet werden. Der Handel half sich mit niederländischen Offerten mit 80 mm+ zu 21,- € je 25 kg.

Hamburg

Aufgrund ausbleibender Impulse für die Vielzahl brasilianischer Limetten gaben die Notierungen nach. In Folie verpackte Erdbeeren aus Spanien in 250-g-Schalen feierten ihre Premiere lediglich als Rückführer aus dem LEH und konnten nur mithilfe von Verbilligungen verkauft werden. Lauchzwiebeln aus Ägypten fanden eine flüssige Aufnahme und verteuerten sich. Im Gegensatz zu günstigen deutschen Offerten mussten sich die Händler bei Steckrüben aus dem Vereinigten Königreich in Sachen Preisgestaltung etwas einfallen lassen. Der freundliche Umschlag ermöglichte Gemüsezwiebeln aus Spanien anziehende Bewertungen.

Köln

Pflaumen aus Südafrika trafen zur Wochenmitte in überschaubaren Mengen am Platz ein. Wie noch im alten Jahr vermutet, hielt der preisliche Aufwärtstrend für spanische Gemüsezwiebeln weiter an. Als günstigere Alternative waren in geringem Umfang niederländische Offerten verfügbar.

München

Neben ägyptischen Erdbeeren traten zu Jahresbeginn Kleinstmengen aus Äthiopien in Erscheinung. Griechenland konnte sich mit ansprechenden Partien am Platz behaupten und somit Spanien und Italien Paroli bieten. Aus Italien trafen erste Lieferungen an Gold-Kiwi ein und füllten nun die Angebotslücke, die durch das Ausbleiben neuseeländischer Ware entstand. Auberginen und besonders Zucchini wurden nach den Feiertagen etwas preiswerter offeriert. Auch der Hype um Rosenkohl löste sich weitgehend auf. Bei konkurrenzlosen italienischen Radieschen wurden des Öfteren die zu kleinen Kaliber, aber auch der Anteil „Platzer“ bemängelt. Nach der Frostphase vor Weihnachten stand Lauch nun wieder in reichlicheren Mengen und günstiger zur Verfügung. Die großen Zwiebeln aus inländischer, österreichischer und niederländischer Produktion blieben fest gefordert, zumal sich auch spanische Gemüsezwiebeln auf einer deutlich höheren Preisebene etablierten. Im Vergleich dazu lagen Haushaltssortierungen im Handelsvolumen deutlich zurück und wurden vielfach auch in 5-kg-Einheiten offeriert. Italienische Bundzwiebeln wurden meist nur noch in den Top-Qualitäten beachtet, was der ägyptischen Konkurrenz leichten preislichen Spielraum nach oben verschaffte.

Berlin

Ansehnliche Zucchini aus Spanien waren nicht zu üppig verfügbar und mit bis zu 10,- € je 5-kg-Karton auch relativ teuer. In Folge dessen gerieten preiswerte Alternativen, teilweise Rückläufer des organisierten LEH, welche bereits ab 2,- € je 5-kg-Karton erhältlich waren, vermehrt in den Fokus der Kunden.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".

KW 1 / 2023 vom 02.01.23 bis 06.01.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*					Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		1. KW 2022	51. KW 2022	52. KW 2022	1. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin	
Äpfel												
Boskoop	Deutschland	lose	103			99	126	80	110	108	86	
Boskoop	Deutschland	80/85				131	175	90				
Braeburn	Deutschland	lose	109			108	122		95	109	75	
Braeburn	Deutschland	75/80	150			145	145					
Braeburn	Deutschland	80/85				174	174					
Braeburn	Italien	70/75	120			130					130	
Braeburn	Italien	75/80	118			116		110			140	
Campur/Red Chief	Italien	lose				110		110				
Campur/Red Chief	Italien	65/70				135	135					
Campur/Red Chief	Italien	75/80	153			157	157					
Campur/Red Chief	Italien	80/85	110			163	163					
Cox Orange	Deutschland	lose	80			83	100	75			110	
Elstar	Belgien	lose	85			90			90			
Elstar	Deutschland	lose	96			98	120	75	105	115	91	
Elstar	Deutschland	75/80	154			85		85				
Elstar	Deutschland	80/85				125	174	70				
Elstar	Niederlande	lose	96			90			90			
Gala	Frankreich	lose				105				105		
Golden Delicious	Deutschland	lose	91			112	123			110	100	
Golden Delicious	Italien	70/75	118			110		90			120	
Golden Delicious	Italien	75/80	130			138	157	100	180	140	130	
Golden Delicious	Italien	80/85	141			140					140	
Golden Delicious	Polen	lose	75			100					100	
Granny Smith	Italien	70/75	116			137	135	105		165		
Granny Smith	Italien	75/80	131			140	161	115	200		120	
Granny Smith	Italien	80/85	145			150	166				140	
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	94			84	125	75			87	
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80				85		85				
Honeycrunch	Deutschland	75/80				200		200				
Jazz	Frankreich	70/75	240			275					275	
Jazz	Frankreich	75/80	231			236	240	220		220	285	
Jazz	Frankreich	80/85	241			232	232					
Jonagold	Deutschland	lose	97			100	113	85	100	108	90	
Jonagold	Deutschland	75/80	120			109	145				100	
Jonagold	Deutschland	80/85	120			143	175				120	
Jonagored	Deutschland	lose	78			44					44	
Kanzi	Deutschland	70/75				200	200					

KW 1 / 2023 vom 02.01.23 bis 06.01.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			1. KW 2022	51. KW 2022	52. KW 2022	1. KW 2023					
Kanzi	Deutschland	75/80	181			185	207	173			
Kanzi	Deutschland	80/85				213			213		
Kanzi	Italien	70/75	195			202		190		215	
Kanzi	Italien	75/80	215			217	224	200		234	
Pink Lady	Frankreich	65/70				140	140				
Pink Lady	Frankreich	75/80	227			245	258	245	225		
Pink Lady	Frankreich	80/85	254			266	266				
Pink Lady	Italien	70/75	234			198		173		242	
Pink Lady	Italien	75/80	226			220	241	183	245	210	
Pinova	Deutschland	lose	104			118	128	95		115	
Pinova	Deutschland	80/85				175	175			120	
Red Delicious	Italien	lose	108			116	115	107		125	
Red Delicious	Italien	65/70				155	155				
Red Delicious	Italien	75/80	137			131	163	115		128	
Red Delicious	Italien	80/85	141			143	168	125		145	
RubINETTE	Deutschland	lose				98		100	125	54	
Sonstige Clubsorten	Deutschland	lose	155			125		125			
Sonstige Clubsorten	Deutschland	75/80	199			151	168	145			
Sonstige Clubsorten	Deutschland	80/85	190			248	248				
Sonstige Clubsorten	Italien	75/80	225			194	184	200			
Sonstige Clubsorten	Italien	80/85				208		208			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	108			114	118	105	100	120	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	165			145	145				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	110			115		100		138	
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	131			129	159			125	
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85				130				130	
Topaz	Deutschland	lose				120				125	
Wellant/Frisco	Deutschland	lose				113				135	
Wellant/Frisco	Niederlande	75/80				167		167			
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	305			213	213				
Abate Fetel	Italien	70/75	328			254	258	205	280	244	
Abate Fetel	Italien	75/80	343			277	281	244		267	
Abate Fetel	Italien	80/85	375			300		256		326	
Alexander Lucas	Deutschland	lose	86			118		90		129	
Conference	Belgien	lose	127			120	103	127	125		
Conference	Deutschland	lose	132			138	140	126		144	
Conference	Niederlande	lose	127			126	106		135		
Conference	Niederlande	65/70				130		130			
Gute Luise	Niederlande	lose	144			141	138				
Santa Maria	Italien	65/70	215			205	198	175		233	
Santa Maria	Italien	70/75	233			219	215	208	175	244	
Santa Maria	Italien	75/80	249			230		222		250	
Santa Maria	Italien	80/85	275			275				275	
Santa Maria	Türkei	65/70	192			197	197				
Santa Maria	Türkei	70/75	209			210	214	200		210	
Santa Maria	Türkei	75/80				210		210		245	
Vereinsdechant	Niederlande	lose				159	159				
Vereinsdechant	Niederlande	75/80				193	193				
Williams Christ	Italien	70/75	241			213		188		227	
Williams Christ	Italien	75/80	264			231		210		238	
Xenia	Deutschland	lose				152	152				
Xenia	Deutschland	75/80				205				205	

KW 1 / 2023 vom 02.01.23 bis 06.01.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			1. KW 2022	51. KW 2022	52. KW 2022	1. KW 2023					
Xenia	Deutschland	80/85				200	200				
Xenia	Niederlande	lose				150	150				
Xenia	Niederlande	80/85				203	203				
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Peru	/	390			485	478	441		500	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/				419		419			
Red Globe	Peru	/	354			339	341			337	
Thompson Seedless	Peru	/	405			419		389		439	
Thompson Seedless	Türkei	/	245			258	270			255	
Erdbeeren											
/	Ägypten	/	693			456				456	
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	403			418	458			409	
/	Frankreich	30/33	321			325		325			
/	Griechenland	25/27	188			215	189	233			
/	Griechenland	30/33	178			183	165	190		189	
/	Griechenland	36/39	174			165		165		157	
/	Italien	25/27	279			231	237	260	300	180	
/	Italien	30/33	220			234	191	192	250	263	
/	Italien	36/39	183			190	160	163	312	142	
/	Neuseeland	25/27				384				384	
/	Neuseeland	30/33	381			442			442		
Orangen											
Cara-Cara	Spanien	1/2				217	249	200	241		
Cara-Cara	Spanien	3/4				187	210	182		190	
Cara-Cara	Spanien	1x				214				214	
Moro	Italien	3/4	213			229	218	234	244	237	
Moro	Italien	5/6	192			217	196	214	217	250	
Moro	Italien	7/8	155			119	119				
Moro	Italien	Netzware				108	108				
Navel-Sorten	Italien	1/2				170	170				
Navel-Sorten	Italien	3/4				143	145	120			
Navel-Sorten	Italien	5/6				132	132				
Navel-Sorten	Italien	7/8				115	115				
Navel-Sorten	Spanien	1/2				134	129	123	147	190	
Navel-Sorten	Spanien	3/4				128	123	116	147	147	
Navel-Sorten	Spanien	5/6				113	114	99	118	130	
Navel-Sorten	Spanien	7/8				95	103	89	109		
Navel-Sorten	Spanien	Netzware				87		87			
Navel-Sorten	Türkei	1/2				120	150			106	
Navel-Sorten	Türkei	3/4				96				96	
Salustiana	Spanien	3/4	107			120	120				
Salustiana	Spanien	5/6	77			114	114				
Salustiana	Spanien	7/8	117			128			128		
Sonstige Blondorangen	Ägypten	3/4				100		100			
Tarocco	Italien	1/2				285	285				
Tarocco	Italien	3/4	208			265	266			265	
Tarocco	Italien	5/6	158			238	238				
Tarocco	Italien	7/8				240				240	

KW 1 / 2023 vom 02.01.23 bis 06.01.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	1. KW 2022	51. KW 2022	52. KW 2022	1. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Clementinen</u>											
/	Italien	1x	165			180	180	182			
/	Italien	1/2	153			175	162			200	
/	Italien	3/4	150			130	130				
/	Marokko	1/2	131			175		175			
/	Marokko	3/4				165		165			
/	Spanien	1xx	176			193	190	192	189		204
/	Spanien	1x	170			193	183	182	200	220	181
/	Spanien	1/2	151			173	181	155	194	195	157
/	Spanien	3/4				141				141	
/	Spanien	Netzware	98			134		134			
<u>Satsumas</u>											
/	Türkei	1xx	113			155	150	140		172	134
/	Türkei	1x	121			134	143	130			127
/	Türkei	1/2	117			135	135				
<u>Mandarinen</u>											
/	Israel	1xx	276			328				328	
/	Israel	1x	267			304	326	257			322
/	Israel	1/2				284	293	263			293
/	Italien	1/2				311				311	
/	Spanien	1xx				226	255	220	248		213
/	Spanien	1x	202			220	236	210	264		200
/	Spanien	1/2	212			221	221				
/	Türkei	1x	131			176	176				
/	Türkei	1/2				147	147				
<u>Zitronen</u>											
/	Italien	3/4	210			207	245		156		
/	Spanien	3/4	128			148	138	133	188	152	142
/	Türkei	1/2				134					134
/	Türkei	3/4	101			141	146	134		150	126
/	Türkei	Netzware				150					150
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	135			150	159	152	159	154	132
Sonstige Marken	/	/	102			123	129	123	146	119	118
<u>Auberginen</u>											
/	Italien	/	206			237	234			240	235
/	Spanien	/	196			261	278	250	295	240	268
/	Türkei	/	278			261	305	263		270	210
<u>Blumenkohl</u>											
/	Frankreich	6er	139			184	191	157	188		184
/	Frankreich	8er	107			129		118	159		
/	Italien	6er	153			169	181	167	187	156	173
/	Italien	8er	103			120	146	130		108	
/	Spanien	6er	146			174	172	158	213		
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	62			82	85		93	75	
lose	Deutschland	/	70			90	91	82	98	83	110

KW 1 / 2023 vom 02.01.23 bis 06.01.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			1. KW 2022	51. KW 2022	52. KW 2022	1. KW 2023					
lose	Italien	/	75			85			85		
lose	Niederlande	/	66			82	86		84	75	
Bohnen											
Buschbohnen	Ägypten	/	395			413	450		400		
Buschbohnen	Marokko	/	353			388	390	315	400	411	
Stangenbohnen	Marokko	/	311			368	340		367	331	
Stangenbohnen	Spanien	/				395	463	350			
Eissalat											
/	Spanien	/	99			81	84	80	88	65	
Endivien											
/	Italien	/	100			105	106	128	128	90	
Kopfsalat											
/	Belgien	/	107			104	103	92	109	109	
/	Italien	/	82			79	88	92		71	
/	Niederlande	/	123			112			112	82	
Rosenkohl											
/	Deutschland	/	150			186	180		191		
/	Niederlande	/	144			173	178	125	184	183	
Gurken											
mini	Niederlande	/	375			360		468	306		
mini	Spanien	/	272			330	305	375	310	347	
mini	Türkei	/	221			236	250	220		267	
Schlangengurken	Spanien	300/350	180			78	67	86		79	
Schlangengurken	Spanien	350/400	180			92	94	102		87	
Schlangengurken	Spanien	400/500	187			102	103	97	127	107	
Schlangengurken	Spanien	500/600	163			111	122	100	128	115	
Schlangengurken	Spanien	600/750				131	131				
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	265			263	233	299			
Fleisch	Marokko	/	180			219	203	262		221	
Fleisch	Spanien	/	183			241	255	163	303	232	
Kirsch	Italien	/	339			319	359	325	384	275	
Kirsch	Marokko	/	208			277	269	282			
Kirsch	Niederlande	/	517			479	375	430		533	
Kirsch	Spanien	/	361			368	356	325	411	438	
Rispen	Belgien	/	246			187	182	203	210	161	
Rispen	Frankreich	/				176	176				
Rispen	Italien	/	260			135				135	
Rispen	Marokko	/	143			168	174	140			
Rispen	Niederlande	/	253			191	155	188	189	200	
Rispen	Spanien	/	187			174	171	154	182	158	
Rispen	Türkei	/	182			161	170	153		164	
runde	Belgien	/	197			146	143			154	
runde	Marokko	/	117			117	130	106		119	
runde	Spanien	/	142			117	114	93	149	123	
runde	Türkei	/	120			107		107			

KW 1 / 2023 vom 02.01.23 bis 06.01.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	1. KW 2022	51. KW 2022	52. KW 2022	1. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Spanien	/	187			221	215	208	255	200	235
grüner	Spanien	/	199			264	255	240	290	267	247
grüner	Türkei	/	168			185	167	217		180	182
roter	Marokko	/	163			199	200	206			160
roter	Spanien	/	191			218	204	196	263	200	237
roter	Türkei	/	223			280	233	268		316	300
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	102			168	187	139	133	160	216
/	Deutschland	/	112			165	150		135	171	175
/	Niederlande	/	99			166	183	132		155	217
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	45			101	102	96	102	98	105
Haushaltsware	Deutschland	/	45			71	69	66		68	80
Haushaltsware	Niederlande	/	46			72	75		69		
Haushaltsware	Österreich	/	38			65				65	
<u>Zucchini</u>											
/	Italien	/	190			138	154		158	136	118
/	Marokko	/	159			137	153	140			50
/	Spanien	/	196			155	166	146	170	154	138
/	Türkei	/	209			215	240			210	
BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 01/2023

Kommentar: Das Sortiment wurde weiterhin von inländischen Offerten beherrscht. Im Bereich der Speiselagerkartoffeln konnte daneben noch auf wenige französische Produkte zugegriffen werden, die jedoch nur in Berlin und Frankfurt auftauchten. Die Geschäfte verliefen zu Jahresbeginn sehr ruhig, die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Einzig Berlin berichtete von gestiegenen Eingangspreisen, die an die Kunden weitergegeben wurden. Bei den Speisefrühhkartoffeln kam es in München zu Vergünstigungen: Zyprische Annabelle wurden dort infolge ihrer geringeren Haltbarkeit etwas billiger. Die Verkäufer hofften so, den Absatz zu beschleunigen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Zypern	Annabelle	116 / 128	120 / 128	116 / 120	120 / 120	116 / 124
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	56 / 76		44 / 48	56 / 60	
Deutschland	Agria		56 / 60			48 / 52
Deutschland	Allians				52 / 56	
Deutschland	Annabelle	60 / 68	58 / 60	44 / 52	54 / 74	52 / 60
Deutschland	Belana	52 / 60	58 / 60	44 / 56	56 / 60	
Deutschland	Berber	56 / 64				
Deutschland	Bintje					48 / 52
Deutschland	Cilena	54 / 62		42 / 50	56 / 60	
Deutschland	Gala		58 / 60			
Deutschland	Glorietta				56 / 60	
Deutschland	Goldmarie		60			
Deutschland	Gunda				56 / 60	
Deutschland	Innovator		60			
Deutschland	Laura	56 / 64	56 / 60	42 / 56	56 / 60	
Deutschland	Leyla		56 / 60	42 / 50	56 / 60	
Deutschland	Lilli		58 / 60			
Deutschland	Linda	48 / 56		44 / 52		
Deutschland	Madeira	56 / 64				
Deutschland	Marabel		58 / 64		52 / 56	48 / 64
Deutschland	Milva		64			
Frankreich	Agata	93 / 107	120			96 / 112
Frankreich	Charlotte	112 / 136				
Frankreich	Cherie	128 / 136				
Frankreich	Colomba		83			
Frankreich	Sante	107 / 120				

Durchschnittspreise von inländischen Speiselagerkartoffeln in €/100 kg

